



Peter Wichtel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 77041

Fax 030 227 – 76241

E-Mail: peter.wichtel@bundestag.de

Homepage: www.peterwichtel.de

Peter Wichtel: „Uta Zapf im Fall der Ortsumgehung Offenthal scheinheilig“

**Jüngste Kritik der SPD-Abgeordneten an Engagement des
Christdemokraten haltlos**

Berlin / Obertshausen, 20.01.2011.

Der jüngst auf dem Neujahrsempfang der Dreieicher SPD von Frau Zapf geäußerte Vorwurf, Peter Wichtel würde sich nicht um die Rücknahme der finanziellen Streckung der Ortsumgehung Offenthal bemühen, hat den Obertshausener Abgeordneten gewundert und verärgert.

„Im Gegensatz zu meinem Engagement hat Frau Zapf schlicht eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung gestellt, die aber weniger die Ortsumgehung Offenthal als vielmehr Hessische Verkehrsprojekte im Allgemeinen thematisiert hat. Was Frau Zapf im Wahlkreis als eigene Initiative für Offenthal verkauft hat, war in Wahrheit eine Anfrage der gesamten SPD-Bundestagsfraktion zum Sachstand zahlreicher verschiedener Verkehrsprojekte in ganz Hessen. Dabei wurden nicht weniger als 118 Fragen gestellt, von welchen sich gerade einmal 11 Fragen unter der Rubrik „Sonstiges“ um die Ortsumgehung Offenthal gedreht haben. Das ist doch kein nachhaltigem Engagement für die Bürgerinnen und Bürger Dreieichs, das ist scheinheilig!“

Er dagegen habe sofort nach Bekanntwerden der Pläne bezüglich der Streckung der Ortsumgehung einen intensiven

Pressemitteilung

Pressemitteilung

Dialog mit den Entscheidungsträgern bei Land und Bund begonnen. "In den über mehrere Wochen anhaltenden Gesprächen habe ich mich immer wieder für den zeitnahen Ausbau der dringend benötigten Umfahrung stark gemacht und die berechtigte Enttäuschung der Dreieicher überdeutlich zum Ausdruck gebracht." Dass die einjährige Streckung des Projektes nicht mehr rückgängig zu machen sei, sei insbesondere auf die finanzielle Situation des Bundes, aber sicher nicht auf ein mangelndes Engagement seinerseits zurückzuführen. „Frau Zapf scheint selbst nach zwei Jahrzehnten im Deutschen Bundestag die verkehrspolitischen Zusammenhänge nicht zu kennen“, so Wichtel.